

PROGRAMME

Irina Vysotskaya



PROGRAMME

Ein Theaterstück in drei Akten

von

Irina Vysotskaya

Copyright © 2023 Irina Vysotskaya

Alle Rechte vorbehalten.

INHALT

INHALT	3
AKT I	1
SZENE EINS	1
SZENE ZWEI	7
SZENE DREI.....	11
SZENE VIER.....	14
SZENE FÜNF.....	22
SZENE SECHS	28
SZENE SIEBEN	42
SZENE ACHT	48
AKT II.....	52
SZENE EINS	52
SZENE ZWEI	65
SZENE DREI.....	74
AKT III.....	84
SZENE EINS	84
SZENE ZWEI	94
SZENE DREI.....	98
SZENE VIER.....	105
SZENE FÜNF.....	112

GRETA LILIAN ANDERSON alias MARGO ALBA: ein weltbekannter Filmstar.

CLARA MILMAN: GRETAs Seelenverwandte und Collegefreundin.

RICHARD: CLARAs Ehemann, Entwickler einer KI der nächsten Generation.

MARGO 2.0: Eine KI-Version von MARGO ALBA, die RICHARD geschaffen hat.

LIL: GRETAs Überseele.

JOHN GIBBARD: Ein berühmter Schauspieler, MARGO ALBAs Filmpartner.

MOJE STILLER: GRETAs Mentor.

AKT I

SZENE EINS

CLARAs Einzimmerwohnung in Stockholm. Abend.

GRETA und CLARA sind zusammen im Bett und machen eine Kissenschlacht. GRETA ist ein lebhaftes, jungenhaftes Mädchen mit kinnlangen, wirren Locken. CLARA springt vom Bett und rennt vor GRETA weg, wobei sie wie ein Kind lacht.

GRETA

Komm wieder her. Machen wir das noch mal.

Kurze Pause.

CLARA

Musst du wirklich gehen?

GRETA

Ich möchte unserer Liebe würdig sein. Groß rauskommen und uns zu den Sternen bringen.

CLARA

Ach, wirklich?

(lacht)

Du willst nur die Welt erobern, und du wirst die Welt erobern.

GRETA

Ich habe es satt, arm zu sein und nach dem Unterricht noch im Laden einzuspringen, um Mom zu helfen. Ich kann es zu mehr bringen.

CLARA

Ich verstehe das. Du musst deinem Traum folgen.

Kurze Pause.

GRETA

Man hat mir gesagt, dass Greta Anderson zu sehr wie ein Alltagsname klingt. Ich muss meinen Namen ändern, wenn ich groß rauskommen will.

CLARA

Okay. Dann müssen wir uns nur einen Namen mit A einfallen lassen. Meinst du, Alba gefällt ihnen?

GRETA

Das ist ein schöner Nachname. Was ist mit dem Vornamen?

CLARA

Du könntest ihn in Margo ändern. Greta – Margareta – Margo.
Margo ist wohl eher das, was sie hören wollen.

GRETA

So sei es. Wir nehmen Margo Alba.

Stille.

Ein komischer Gedanke, dass ich morgen weg sein werde.

CLARA

Ich werde dich vermissen.

GRETA

Ich bin bald wieder da, im Nullkommanichts. Wehe, du vergisst mich!

CLARA

Wie könnte ich das?

Sie küssen sich zärtlich auf die Lippen.

GRETA

Ich werde immer dein blöder Freund Anders sein.

CLARA

Du wurdest als wunderschöne Frau geboren,

(spielerisch)

Anders.

GRETA

Moje will mich zu einer wunderschönen Frau machen. Er hat mir gesagt, ich soll 10 Kilo abnehmen, mir die Zähne machen lassen und meine Haare glätten.

CLARA

Du wirst es nicht bereuen.

GRETA

Nur, wenn du mich dann noch magst.

CLARA

Ich mag dich nicht. Ich liebe dich.

Stille.

GRETA

Jetzt gib ihn her.

CLARA

Was?

GRETA

Meinen Schlafanzug.

CLARA

(spielerisch)

Oh, den Schlafanzug...

GRETA

Komm schon. Worin soll ich sonst schlafen?

CLARA

Worin soll ich ohne dich schlafen?

Kurze Pause.

Lass ihn mich behalten. Du behältst die Schlüssel.

CLARA nimmt den Schlüsselbund vom Tisch und wirft ihn GRETA zu, die ihn fängt und in ihre Tasche steckt.

CLARA legt ihre Arme um GRETA.

GRETA

Ich wünschte, ich hätte den Mut und die Kraft, alles in Ordnung zu bringen, was falsch läuft.

Blackout.

SZENE ZWEI

Aufnahmeset im Filmstudio. Tag.

MOJE STILLER läuft am Set herum, als GRETA hereinkommt. Sie sieht viel schlanker und femininer aus. Ihr geglättetes Haar wirkt glamourös. Sie setzt sich.

MOJE

(zupft GRETAs Robe zurecht)

Zeig deine Beine so. Ja, so sehen die Leute es gern. Zeig ihnen Sex, du dummes Stück! Deine Beine sehen aus wie Pfeifenputzer!

GRETA

Fan ta dig, Stiller! Es ist nur ein Haar.

REGISSEUR (Off)

Räumt das Set! Niemand soll meiner Schauspielerin in meinem Film sagen, was sie zu tun hat. Margo, wir beginnen in fünf Minuten.

GRETA

Nein! Bitte. Ich brauche ihn hier!

Sie ergreift STILLERs Hand, als sei er ihr Vater.

MOJE

(neigt ihr Kinn mit seiner Hand)

Ich gehe. Aber denk daran, dass Moje weiß, was das Beste für dich ist.

GRETA

Darf ich an Weihnachten nach Hause fliegen?

MOJE

Nur, wenn das Studio aufhört, sich einen Dreck um deine Schauspielerei zu scheren! Du hast den verdammten Vertrag unterschrieben, also keine Reisen für fünf Jahre. Halt dich dran! Und was willst du mit diesem Gibbard? Denk daran, was ich dir gesagt habe: Lass dich von niemandem verletzen und heirate nie. Das wäre nicht gut für dich!

GRETA

Hör auf, mich wie ein Kind zu behandeln! Ich kann mich nicht mal daran erinnern, eins gewesen zu sein!

MOJE

Na, dann spazier doch wieder nach deiner Schauspielschule um das Königshaus, wie damals, als du gebetet hast, dass der Märchenprinz einen Blick auf deinen dicken Hintern erhascht. Ich mache dich zu einem Star, für den dein kostbarer Prinz und all deine hirntoten Verehrer sterben würden. Und nimm nie seine Einladungen an. Jetzt mach dich wieder an die Arbeit und hör auf zu jammern.

STILLER geht. GRETA schlägt mit der Faust gegen die Wand. Dann lässt sie sich mit dem Rücken zur Wand auf den Boden sinken.

JOHN GIBBARD kommt herein.

JOHN

Möchtest du proben?

GRETA

(verzweifelt, ignoriert JOHN völlig)

Gott, meine Liebste, die Welt ist so leer ohne dich!

JOHN

Die Emotionen sind spitze, aber du musst dich an den Text halten, Liebes.

GRETA

(sieht JOHN endlich an)

Ich habe improvisiert. Es wird keine Probe geben. Ich gehe mir die Beine rasieren, und dann können wir anfangen.

JOHN

Gott, du bist so direkt.

GRETA

Warum auch nicht? Du sagst auch: „Ich gehe mich rasieren.“ Warum darf ich das nicht?

JOHN

Darf ich vorschlagen, nach dem Dreh für ein Gespräch zu mir zu gehen?

GRETA

Mal sehen, wie ich danach drauf bin.

Blackout.

SZENE DREI

JOHN GIBBARDs Haus. Wohnzimmer. Abend.

GRETA und JOHN betreten den Raum.

JOHN

Willkommen in meinem bescheidenen Heim. Bitte mach es dir gemütlich. Hinter dem Haus gibt es einen Tennisplatz und einen Pool. Möchtest du ein Glas Wein?

GRETA

Hast du Bier?

JOHN

Natürlich.

JOHN geht weg und kommt mit zwei geöffneten Flaschen Bier wieder. Eins davon reicht er GRETA. JOHN nippt an seinem Bier, während GRETA einen großen Schluck nimmt.

JOHN

Sie reden alle von deinem „ay tank ay go home now*“ Wow, du kannst echt mit Druck umgehen. Margo Alba, die Unerbittliche. Sie sind alle total fassungslos, dass du dem großen Louis Meir gesagt hast, er soll zur Hölle fahren.

(lacht)

Die Neue aus Schweden, die das Studio dazu gebracht hat, nach ihren Regeln zu spielen. Und es war richtig, dass sie nachgegeben haben. Du bist so schön.

GRETA wirft JOHN einen genervten Blick zu.

GRETA

(mit leiser Stimme)

Also, worauf wartest du?

JOHN stellt das Bier weg und küsst sie leidenschaftlich, sie erwidert den Kuss. Dann hört GRETA plötzlich auf.

* spricht mit einem Akzent.

GRETA

(ohne aus der Kussweite zu treten)

Und lass uns danach Tennis spielen.

Blackout.

SZENE VIER

CLARAs Einzimmerwohnung in Stockholm. Abend.

CLARA sitzt auf dem Boden, mit dem Rücken zur Wand, das Gesicht in ihren Händen vergraben. Nach einer Weile steht sie auf, nimmt GRETAs Schlafanzug vom Bett und legt ihn in die Schrankschublade. Dann schenkt sie sich ein Glas Wein ein.

Es klingelt an der Tür. CLARA öffnet sie. RICHARD tritt ein.

RICHARD

(gibt CLARA einen Kuss auf die Wange)

Hey, du.

CLARA

Hi.

RICHARD

Gut, dass du zu Hause bist. Ich bin auf gut Glück hier vorbeigekommen, um zu fragen, ob du dich mir und der Truppe heute Abend anschließen möchtest. Sie haben dich so gern dabei.

CLARA

Danke, Richard. Ich fühle mich heute nicht nach Ausgehen.

RICHARD

Wie ich sehe, hast du den Abend bereits mit Wein begonnen.

CLARA

Möchtest du dich mir anschließen?

RICHARD

Gerne.

CLARA

Dann setz dich.

RICHARD setzt sich. CLARA holt ein weiteres Glas heraus. Er gießt Wein hinein und nimmt einen Schluck. Als er seinen Blick über den Tisch schweifen lässt, entdeckt er ein Glamour-Magazin, auf dem ein Foto von MARGO ALBA zu sehen ist.

RICHARD

Oh, die göttliche Alba. Du warst auf der Schauspielschule mit ihr befreundet, richtig?

CLARA

Ja.

RICHARD

Unglaublich, dass Alba, der weltbekannte Filmstar, aus dieser Nachbarschaft kommt.

(blättert durch das Magazin)

Oh, ihr Liebesleben ist geradezu euphorisch, wenn man diesen Gaunern glauben soll!

CLARA

(nimmt RICHARD das Magazin aus der Hand)

Wie läuft es bei dir? Erzähl mir von diesem Projekt, an dem du arbeitest. Ich bin so neugierig.

RICHARD

Die KI? Oh... um es kurz zu machen, ich habe tatsächlich gute Neuigkeiten. Ich habe es geschafft, ihren Algorithmus deutlich zu verbessern.

CLARA

Ist es eine „sie“? Ein Mädchen?

RICHARD

KI kann alles sein. Ich dachte einfach, es ist schöner, mit einem Mädchen zu arbeiten. Meine Programmierung übertrifft die bestehenden vordefinierten Reaktionen und mein Angebot wurde angenommen. Also...

CLARA

Also?

RICHARD

Ich werde das ganze Projekt leiten, bis wir eine vermarktbare Version erreichen!

CLARA

Das ist toll!

RICHARD

Ja! Ich habe gerade den Vertrag unterschrieben.

CLARA

Wird es gut bezahlt?

Eine Pause.

RICHARD

Clara, ich wollte dich eigentlich bei einer anderen Gelegenheit fragen, aber jetzt ist wahrscheinlich der richtige Moment dafür.

CLARA

Was gibt's?

RICHARD

Also... ich mag dich. Ich mag dich sogar sehr. Ich weiß, dass dir in deiner Schauspielschule die süßesten Jungs nachlaufen. Aber ich dachte, du würdest vielleicht in Erwägung ziehen...

CLARA

Was?

RICHARD

Mich zu heiraten. Eine Familie zu gründen. Ich möchte zusammen etwas aufbauen, weißt du. Ein Zuhause und Kinder haben. Mit dir.

Eine Pause.

Weißt du, dieses Projekt wird außergewöhnlich gut bezahlt. Ich werde genug Geld verdienen, um uns sofort ein Haus zu kaufen, wenn du das möchtest. Das Schönste von allen.

Kurze Pause.

Was denkst du?

CLARA

Das ist alles so unerwartet. Ich habe noch gar nicht ans Heiraten gedacht.

RICHARD

Magst du mich nicht auf diese Weise?

CLARA

Das tue ich...

RICHARD

Ich verstehe vollkommen, dass du Zeit brauchst, um darüber nachzudenken. Ich habe keine Eile. Nimm dir Zeit. Ich werde hier sein und auf dich warten.

CLARA

Nein, ich möchte nicht warten.

RICHARD

(überrascht)

Nicht?

CLARA

Ich mag dich wirklich sehr. Ich fühle mich bei dir wohl. Ich habe denselben Traum. Ich möchte ein Zuhause haben und Mutter werden. Das bedeutet Glück für mich.

RICHARD

Na, das sind fantastische Neuigkeiten. Gott! Ich bin der glücklichste Mann der Welt!

RICHARD nimmt CLARA in die Arme und wirbelt sie herum.

CLARA

Oh, bitte lass mich runter.

RICHARD stellt sie wieder auf den Boden.

RICHARD

Ich verstehe es, wenn du es mit der Intimität nicht überstürzen möchtest.

CLARA

Nimm mich jetzt.

RICHARD

Lieber Gott!

Sie küssen sich.

Blackout.

SZENE FÜNF

CLARAs und RICHARDs Haus. Wohnzimmer. Tag.

CLARA läuft umher und rückt die Blumen auf dem Tisch zurecht, sieht in den Spiegel und zupft an ihrer Kleidung.

GRETA kommt herein. Sie sieht umwerfend und aufwendig gestylt aus.

GRETA

Ich habe dir ja gesagt, dass ich nicht ewig dort feststecken werde.

CLARA wirft sich auf GRETA. Sie bleiben mit umeinander geschlungenen Armen stehen.

CLARA

Gott, habe ich dich vermisst.

Stille. Sie lösen sich aus der Umarmung.

Du hast dich so sehr verändert.

GRETA

Bist du sicher?

CLARA

Du siehst umwerfend aus. Da kann ich nicht mithalten.

GRETA

Hör auf. Ein Pferd bei einer Auktion zu sein macht keinen großen Spaß. Da hast du es besser getroffen.

CLARA

Ich glaube, das sind wir alle, in gewisser Weise. Warum also nicht auch hinreißend aussehen?

Stille.

GRETA

Dein Haus sieht bezaubernd aus! Also, wie ist das Leben als verheiratete Frau?

CLARA

Alles gut... Richard ist gerade bei der Arbeit.

Kurze Pause.

Du bist doch nicht eifersüchtig, oder?

GRETA

Auf Richard? Lass mich mit deinem Roboterfreak in Ruhe. Ich möchte wissen, was du fühlst. Liebst du ihn?

CLARA

Ich mag ihn sehr gern. Ich mag Männer überhaupt sehr gern. Das weißt du.

GRETA

Ich weiß.

CLARA

Und er ist gut.

GRETA

Um Himmels willen, ich wollte nicht wissen, ob er gut im Bett ist. Ich will wissen, ob du ihn liebst.

CLARA

Du kennst meine Gefühle.

GRETA

Warum hast du ihn dann geheiratet?

CLARA

Wäre es besser gewesen, hier einfach allein zu sitzen und davon zu lesen, wie du dich da drüben vergnügst?

GRETA

Ich habe dir gesagt, dass ich zurückkomme. Und niemand kann jemals deinen Platz in meinem Herzen einnehmen. Du kannst dir gar nicht vorstellen, wie einsam ich mich ohne dich fühle. Wie sehr ich dich vermisst habe.

GRETA legt ihren Arm um CLARA.

CLARA

(vergräbt ihr Gesicht an GRETAs Brust)

Warum bist du überhaupt weggegangen? Ruhm und Geld...

GRETA

Das ist ein so verbreiteter Traum. Ich gebe zu, dass ich nicht ganz begriffen habe, was damit verbunden ist.

CLARA

Jetzt sind deine Träume in Erfüllung gegangen, und meine auch. Ich habe ein Zuhause, einen Ehemann und ein Kind, um die ich mich kümmern kann.

GRETA

Wie um alles in der Welt hast du ein Kind?

CLARA

Ich bin schwanger.

GRETA

Warum hast du mir das nicht früher gesagt?

Stille.

Ich verstehe es, Clarisse. Du kannst dein Wesen nicht ändern. Ich spüre einfach in meinem Herzen, dass wir immer noch zusammengehören, egal, was passiert.

GRETA küsst CLARA auf den Bauch.

Ich habe nie das Glück eines Vaters erfahren. Ich möchte mich um dich und unser Kind kümmern. Lass mich das tun, Clarisse... Meine Liebste. Meine Ehefrau.

CLARA

Hör auf! Du tust mir an, was sie dir angetan haben. Das tut verdammt weh. Wenn jemand das Spielzeug von jemandem sein soll, dann muss man zumindest bedenken, dass es kaputtgehen kann.

CLARA bricht in Tränen aus und küsst GRETA's ganzes Gesicht.

Ich liebe dich.

GRETA

Es tut mir leid, meine Liebste. Du bist weiser als ich. Ich kann einfach nicht anders. Ich möchte dich festhalten, beschützen und mit dir zusammen sein.

CLARA

Ich weiß.

GRETA

Komm übers Wochenende mit mir in das Haus eines Freundes.

Sie geben sich einen langen Kuss.

Blackout.

SZENE SECHS

Ein Anwesen in Tistad, Schweden. Schlafzimmer. Abend.

CLARA und GRETA im Bett. CLARA schnappt nach Luft und legt ihre Arme um GRETA.

GRETA

Oh, Gott. Meine Liebste, du bist himmlisch.

Ein Moment vergeht.

CLARA

Darf ich dich etwas fragen...?

GRETA

Hm?

CLARA

Wenn du dort drüben mit all diesen Männern zusammen bist...
begehrt du sie?

GRETA

Nun, das tue ich.

(beinahe gleichgültig)

Sex ist gut für die Haut.

CLARA

Du hast Spaß dabei, oder?

GRETA

Ja. Aber nicht so wie mit dir.

(küsst CLARAs Hand)

Du hast die glattesten, zärtlichsten und liebsten Hände auf dieser Welt.

CLARA

Und die Frauen? Ich habe gelesen, dass du dreihundert Meilen durch die Wüste gefahren bist, um diese Frau abzuholen... eine Bühnenautorin... Isabel de la Vega, und dass du Wochen mit ihr Mitten im Nirgendwo verbracht hast.

GRETA

Sie neigt immer zu Übertreibungen. Ich habe sie nicht abgeholt. Wir sind nur hingefahren und haben eine Woche am See verbracht.

CLARA

Dann hast du sie angerufen, damit sie dich hier, auf der anderen Seite des Planeten, trifft. Sie ist hergeflogen, nur um einen Tag mit dir zu verbringen.

GRETA

Du warst nicht in der Stadt, als ich herkam, erinnerst du dich?

CLARA

Ich war in den Flitterwochen. Das konnte ich nicht absagen.

Kurze Pause.

Denk an all diese Leute, die in dich verliebt sind. Du verletzt sie.

GRETA

Sie begehren mich. Das ist nicht dasselbe. Und dann sagen sie, ich bin diejenige, die nicht zu Liebe fähig ist. Es ist bequemer, als zuzugeben, dass ich einfach nicht begeistert bin,

(sieht CLARA in die Augen)

geschweige denn gefühlsmäßig verfügbar.

Kurze Pause.

CLARA

Wünschtest du, du wärst es?

GRETA

Du kannst dir nicht vorstellen, wie oft ich mir diese Frage gestellt habe.

CLARA

Und wie lautet die Antwort?

GRETA

Die Antwort ist Nein. Ich möchte mich nicht selbst belügen. Ich bevorzuge die nackte Wahrheit. Und die Wahrheit ist, dass sich alles unecht anfühlt, im Vergleich zu dem, was ich mit dir fühle. Und was ist schon dabei? Sie wissen, dass sie mir nicht wichtig sind. Und je unwichtiger sie mir sind, desto mehr wollen sie Margo Alba. Eine Illusion. Ich schätze, es liegt einfach in der Natur des Menschen, das zu wollen, was man nicht haben kann.

Kurze Pause.

Und dazu, dass ich ihnen wehtue... Ich verlange nicht von ihnen, Margo Alba anzubeten. Im Grunde lässt sich nicht vermeiden, dass sie verletzt werden, wenn sie Greta treffen. Und irgendwann müssen

sie das, wenn sie mir so nahe kommen, weißt du... Dann nennen sie es einen Fluch, weil sie sich nicht erklären können, weshalb sie immer wieder verletzt werden wollen. Und darin ist Isabel wirklich hervorragend.

CLARA

Sie ist in dich verliebt, Anders.

GRETA

Das ist so ein schöner Name. Ich vermisse ihn.

GRETA gibt CLARA einen sanften Kuss auf die Lippen.

Bitte versteh es, Kätzchen. Es ist nichts Wahres daran. Eins muss ich ihr lassen: Zumindest hat Isabel den Mumm, es zuzugeben. Sie hat einmal gesagt, dass sie nur das Bild von mir liebt, das sie in ihrer Vorstellung geschaffen hat. Das Bild, das sie verrückt macht und das nichts mit dem Original zu tun hat – mit „einer ungebildeten schwedischen Bediensteten, deren Gesicht von Gott berührt wurde“, wie sie mich nennt.

(lacht)

Nennst du das etwa Liebe? Sie warten alle nur darauf, dass ich alt und hässlich werde, um aufzuhören, mich zu ‚lieben‘ und zu sagen, dass es ein großer Fehler war.

(lacht)

CLARA

Und Moje?

GRETA

Keinem Mann habe ich je etwas bedeutet, nicht einmal Moje. Aber es ist wahr, dass sie mich alle zum Nachtisch vernaschen wollen.

CLARA

Beim Nachtisch bin ich mir nicht sicher, aber du siehst jedenfalls so aus, als könntest du sie zum Frühstück verspeisen.

(lacht)

Hat dir schon mal jemand gesagt, dass Männer in Filmen neben dir wie geistlose Tussis aussehen, während du ein schwaches Mädchen spielen sollst? Und zu allem Überfluss behandelst du sie auch noch so. Es sieht fast so aus, als würdest du Rache nehmen.

GRETA

(lächelt verschmitzt)

Aber ich behandle sie doch nett, oder nicht?

CLARA

Damit kannst du jeden in den Wahnsinn treiben, weißt du. Männer und Frauen gleichermaßen, sie alle träumen davon, mit dir ins Bett zu steigen.

GRETA

Was macht das schon, wenn ich nur mit dir zusammen sein will?

GRETA gibt CLARA einen Kuss.

CLARA

Es fühlt sich unwirklich an, dich zu küssen, nachdem ich gelesen habe, wie all diese Kritiker deine Filmküsse loben.

GRETA

Das liegt daran, dass ich an dich denke, wenn ich meine Partner küsse.

CLARA

Also bin ich dein großes Geheimnis.

GRETA

Ja, das bist du. Aber man sollte seine intimsten Geheimnisse nicht verraten. Sonst entwürdigt man sich selbst.

CLARA

Für dich ist das einfach. Du kannst ein Mysterium daraus machen, ob du ein Ei zum Frühstück hattest.

(lacht)

GRETA

Die ungeschönte Wahrheit ist, dass die Leute das fühlen wollen, was ich fühle, ohne den Preis dafür zu bezahlen. Aber im Leben ist nichts umsonst. Margo Albas Bett ist so weit von Greta entfernt, wie es nur geht. Und wenn der ganze Rummel vorbei ist, bleiben mir nur meine Träume von Zuhause und von dir. Aber du hast recht, meine Liebste. Es ist ein grausames Spiel, und ich habe es satt.

CLARA

Vielleicht ist es das alles wert, weil deine Schauspielerlei so unbeschreiblich ist. „Albas Liebesspiel ist realistischer, sinnlicher als alles zuvor Gesehene. Eine Mischung aus geistiger Sehnsucht und körperlicher Direktheit. Keine andere Schauspielerin hat das Maskuline und das Feminine in einer so engen Umarmung vereint.“

GRETA

Du irrst dich, Kätzchen. Eine so vielseitige Schauspielerin bin ich nicht, und das weißt du. Ich habe das Glück, nun bessere Rollen zu bekommen. Aber es hat eine Weile gedauert, ihnen zu verstehen zu geben, dass ich keine dumme Verführerin spielen wollte, die vor Glück in den Armen der Männer ohnmächtig wird, sobald all die Hindernisse für die ‚Liebe‘, die sich die Drehbuchautoren ausdenken konnten, aus dem Weg geräumt sind. Diese idiotischen Dinge, die ich tun sollte, haben mich so nervös gemacht, dass ich den Kopf verlor. Sie dachten, ich sei wahnsinnig.

CLARA

(lächelt)

Du bist ganz sicher eine Naturgewalt. Ich habe immer bewundert, wie du die Rolle einer Russin so natürlich spielen kannst. Die mysteriöse russische Seele.

GRETA

Eine Seele hat keine Flagge. Es ist immer noch meine Seele, „mit der reinsten Intention“, wie Isabel sagt. Das ist alles. Wenn ich Chekov spiele, sagen manche, „ich habe Angst, es zu übertreiben“. Ich sage: „Es ist ein russisches Theaterstück, wie kann man da übertreiben?“

(lacht)

Kurze Pause.

Aber glaub mir, ich lasse mir nicht einmal träumen, dort ich selbst zu sein. Das Studio befürchtet ständig, dass dem Publikum etwas nicht zusagt. „Glättet ihr Haar! Nein, sie braucht einen lockigen Pony, jep! Holt den besten Designer, er soll ihr eine schöne Robe besorgen! Nein, sie sieht nicht lächerlich darin aus. Nein. Und sorgt dafür, dass die Männer sie noch mehr begehren. Wir müssen verkaufen. Und du, sei ja nicht schwierig, Liebes. Junge, charmante Mädchen sind nur Ton in den Händen ihrer Töpfermeister. Ein Star wird sorgfältig und kaltblütig aus dem Nichts erschaffen, aus niemandem.“ Es ist alles unecht und ich muss Leute verführen, die keine Ahnung haben, wer ich bin. Du hast keine Ahnung, wie es sich anfühlt, im Exil zu leben, nur um des Mammons willen. Ich schätze, ich bin eine echte Prostituierte. Manchmal sehe ich mich über dem Set schweben. Ich habe nicht einmal eine Verbindung zum Drehbuch, nur zu meiner eigenen Sammlung von Emotionen, und suche mir die aus, die ich vermitteln soll. Wenn sie das „das Wesentliche erfassen“ nennen, ist mir das recht. Ich behalte meine Gedanken für mich.

CLARA

Dann ist es nicht unecht. Du bist es. Es ist deine Essenz, in jedem Bruchteil einer Sekunde.

GRETA

Wenn du dich da nicht irrst. Sie applaudieren nicht für meine Essenz. Es geht um ihre kultivierte Erregung in Verbindung mit dem heroischen Wunsch, meine Seele auf die Proportionen meines Gesichts und die Länge meiner Wimpern zu reduzieren. Glaub mir, wenn mein Aussehen nicht wäre, würden meine Fotos im Handumdrehen im Müll landen und man würde mich vergessen. Und genau das wird eines Tages passieren.

Stille.

Hast du in letzter Zeit meine Filme gesehen?

CLARA

Wie könnte ich nicht? Sie sind überall, und die Presse berichtet immer davon, dass es unsere Greta ganz nach oben geschafft hat.

GRETA

Sie berichten von Margo Alba. Ich kann nicht als normaler Mensch zurückkehren, statt als Star im Rampenlicht. Sie machen sich nicht

mal die Mühe, meinen echten Namen zu erwähnen. Niemand erinnert sich an Greta Anderson. Noch dazu muss ich mir jede Woche eine neue Identität einfallen lassen, damit man mich nicht jagt. Die arme Greta hat kein Zuhause. „Der beliebteste Zirkusclown der Welt ist wieder zu Hause!“ ist der Witz des Tages. Ich kann nicht aus einem Flugzeug steigen, ohne dass die Leute versuchen, mir die Kleider vom Leib zu reißen, um sie als Souvenir mit nach Hause zu nehmen. Und wenn ich ihnen sage, sie sollen mich in Ruhe lassen, wollen sie, dass ich aufhöre, gemein zu ihnen zu sein. Gott, es macht mich wütend! Und das Studio macht mich noch wütender. Sie bringen die erniedrigendsten Artikel in alle Zeitungen, um für ihre Filme zu werben, zum Beispiel, dass ich zum 759. Mal geheiratet habe, dass ich verschwunden bin, mich erschossen habe, zum Mond geflogen bin...

Kurze Pause.

Ich sage dir, was ich an Silvester gemacht habe: Ich habe allein in meinem Schlafzimmer zu Abend gegessen und dabei an dich gedacht, während der Weihnachtsbaum leuchtete.

Kurze Pause.

Die Wahrheit ist, dass ich einfach nach Hause kommen möchte, meine Liebste, aber ich weiß nicht, wie.

CLARA

Da möchte ich schreien wie dieser Regisseur, als du plötzlich in seinem Haus aufgetaucht bist: „Mein Gott, Mein Gott! Gretchen!!! Sit down and never go away*!“

(lacht, um gegen die Tränen anzukämpfen)

GRETA

Ja.

Eine Pause.

Ernst ist der einzige Regisseur, mit dem ich bei der Arbeit wirklich Spaß hatte.

Kurze Pause.

Ich finde nicht die Kraft, dein Leben zu ruinieren, Clarisse. Dich aus dem herauszureißen, was du leben sollst.

Eine Pause.

Ich bin gegangen. Du hast geheiratet. Du erwartest ein Baby.

* spricht mit einem Akzent.

Ich bin kein Teil deines Lebens mehr, wie ich es einmal war, und das werde ich nie mehr sein. Aber ich werde das Gefühl nicht los, dass wir zusammengehören.

CLARA

Mir hilft es zu glauben, dass niemand zu irgendjemandem gehört. Wir sind alle frei.

GRETA

Natürlich sind wir das. Aber trotzdem... bedenke, dass sich die Erde um die Sonne dreht – sie gehört zum Sonnensystem, deshalb heißt es Sonnensystem. Die Meeresbrise gehört zum Meer, deshalb heißt sie

(im Chor mit CLARA)

Meeresbrise.

CLARA

Und in meinen Augen wird immer das Licht von Greta Andersons Seele strahlen.

Sie küssen sich.

Blackout.

SZENE SIEBEN

JOHN GIBBARDs Haus. Wohnzimmer. Früher Abend.

GRETA sitzt im Bademantel auf der Couch. JOHN kommt herein.

JOHN

Oh, Margo, wie schade, dass du den Bademantel angezogen hast. Louise will gleich vorbeikommen. Da es alle meine Gäste gewohnt sind, dich nackt Tennis spielen zu sehen, wird sie enttäuscht sein.

(spielerisch)

Ziemlich kurzsichtig, wenn sie noch immer auf deiner To-do-Liste steht.

GRETA

Halt die Klappe und bring mir ein Bier.

JOHN

(lächelt)

Klar.

JOHN holt zwei Bierflaschen, reicht eine GRETA und setzt sich neben sie auf die Couch.

Im Studio hat man mir gesagt, dass du mit Prinz Wilhelm von Schweden zu Mittag gegessen hast. Wie war's?

GRETA

Ich habe ihm für die Einladung gedankt und gesagt, dass ich nicht hungrig bin.

JOHN

Wow! Du hast ganz schön Mumm, einem Prinzen einen Korb zu geben.

GRETA

Das Interesse, das Männer an mir haben, ist immer dasselbe. Wieso sollte ich mir die Mühe machen, zu differenzieren?

JOHN

Ich verstehe, was du meinst.

Stille. Sie trinken ihr Bier.

GRETA

Hör zu, ich habe mit Isabel gesprochen.

JOHN

Ich dachte, du hast keinen Kontakt zu ihr.

GRETA

Es ist beruflich. Sie hat eine Adaption von „Das Bildnis des Dorian Gray“ geschrieben. Ich soll darin mitspielen. Ich war bei einem Fotoshooting für die Rolle.

GRETA zeigt auf das eingepackte Bild neben der Couch.

JOHN

(packt das Bild aus und sieht es sich an)

Du siehst auf diesem Bild so androgyn aus. Das ist ungewöhnlich. Du würdest den Mann spielen? Im Ernst?

GRETA

Warum denn nicht? Es ist die beste Idee, die sie je hatte. Ich möchte es unbedingt tun. Kannst du mit Meir darüber sprechen?

JOHN

Wieso sprichst du nicht selbst mit ihm? Oder Isabel?

GRETA

Sie sagt, es ist ihr lieber, dass er mich für diese Art von Vorschlag aus dem Studio schmeißt als sie. Aber ich bin so erschöpft, dass ich jetzt mit keinem Studioregisseur sprechen kann.

JOHN

Tja, er hört auch nicht unbedingt auf das, was ich sage. Und ich bin nicht dein Agent, weißt du, aber ich werde es versuchen. Für dich bin ich niemand. Und du weißt, wie sehr ich das ändern möchte, Margo! Das ist das dritte Mal, dass ich dir einen Antrag mache. Bitte sag Ja!

GRETA

Lass es gut sein.

JOHN

(geht auf die Knie)

Bitte sag Ja, und ich werde tun, was immer du willst. Was willst du jetzt gerade?

GRETA

Ich will mir den Kopf rasieren und auf dem Eglå-See in Schweden Schlittschuhlaufen.

JOHN

Gott, du kannst so witzig sein. Du weißt, dass du bei mir immer du selbst sein kannst.

GRETA

Ich kann auch ohne dich ich selbst sein. Du wirst mich wirklich nie von deiner To-do-Liste streichen. Befreie dich einfach von deiner Besessenheit, Margo Alba festzunageln, und du wirst dich besser fühlen, glaub mir.

JOHN

Was ist so schlimm daran?

GRETA

Weißt du, wir müssen nicht heiraten, um Zeit miteinander zu verbringen.

JOHN

Bitte sag Ja.

GRETA

Du bist verrückt. Ich kann nicht kochen und bin immer schlecht gelaunt. Was für eine Ehe ist das?

JOHN

Bitte sag Ja!

Kurze Pause.

GRETA

Also... ja.

JOHN

Wow! Ich kann es nicht glauben! Du hast es getan! Lass uns diesen Sonntag heiraten. Was sagst du dazu?

GRETA

Wow, wenn du den Fisch einmal an der Angel hast, lässt du ihn nicht mehr entwischen, was?

Blackout.

SZENE ACHT

Das Filmstudio. Foyer mit dem Eingang zu GRETA's Garderobe. Abend.

JOHN versucht, die Tür zur Garderobe zu öffnen. Sie ist abgeschlossen. Er klopft an die Tür.

JOHN

Margo! Margo, bitte öffne die Tür. Ich weiß, dass du da drin bist.

Stille.

Margo, du kannst dich nicht für immer verstecken. Ich warte genau hier, bis du rauskommst, dann musst du mit mir reden.

GRETA öffnet die Tür.

Margo, das ist nicht witzig. Ich stand am Altar und habe wie ein Idiot auf dich gewartet. Du hättest mir sagen können, dass du deine Meinung geändert hast. Du kannst nicht einfach verschwinden, ohne meine Anrufe zu beantworten. Rede mit mir. Was ist passiert?

GRETA

Es tut mir leid. Ich konnte es nicht. Ich kann es einfach nicht ertragen, ein Feigling zu sein. Ich möchte lieber allein sein.

JOHN

Mich zu heiraten bedeutet, ein Feigling zu sein? Vor allen wegzulaufen und dich einzuschließen ist mutig? Das verstehe ich nicht.

GRETA

Genau das ist der Punkt.

JOHN

Meir hat recht. Du bist verrückt. Nur ein verrücktes schwedisches Mädchen.

GRETA

Was hat er dazu gesagt, dass ich Dorian Gray spielen möchte?

JOHN

Was hat er gesagt? Was glaubst du, was er gesagt hat? „Wir haben Margo Alba jahrelang als glamouröse Schauspielerin aufgebaut, und jetzt kommst du und versuchst, sie in eine Hose zu stecken und ein Äffchen aus ihr zu machen.“ – Stell dir vor!

GRETA

Ich habe mir irgendwie vorgestellt, dass er bereits wusste, dass ich nie etwas anderes war als ein Äffchen.

JOHN

Und dann hat er hinzugefügt: „Es ist nicht mal ihr Stil. Warum will sie einen Narzissten spielen, der den Bach runtergeht, nachdem er die Liebe seines Lebens aus Eitelkeit und Schwäche verlassen hat?!“

GRETA

Aus Kleingeistigkeit.

JOHN

Vollkommen egal!

Kurze Pause.

GRETA

Tja, dann sag ihm, dass ich aussteige. Ich unterschreibe morgen die Papiere. Sie können meine Sachen packen. Ich hole sie am Mittwoch.

JOHN

Was soll das heißen, du steigst aus? Du kannst nicht aussteigen. Die Leute sagen solche Sachen, aber sie tun es nicht wirklich.

GRETA

Sag Meir einfach, dass wenn jemand das Spielzeug von jemandem sein soll, dann muss man zumindest bedenken, dass es kaputtgehen kann.

Sie gibt JOHN den Schlüssel zu ihrer Garderobe und geht.

Blackout.

AKT II

SZENE EINS

CLARAs und RICHARDs Haus. Esszimmer. Abend.

RICHARD sitzt am Tisch, bereit zu essen. CLARA kommt herein.

RICHARD

Schläft Lasse?

CLARA

Ja. Er war heute so müde. Er hat in der Schule ein paar neue Freunde gefunden. Gut für ihn.

CLARA deckt den Tisch fertig und sie beginnen zu essen.

Wie war dein Tag? Läuft dein Projekt gut?

RICHARD

Sogar sehr gut. Wir haben erhebliche Fortschritte gemacht und die Investoren sind sehr zufrieden. Bald haben wir das Modell voll einsatzfähig. Das Unglaubliche ist, dass sie völlig selbstständig lernt. Sehr ähnlich wie ein Mensch. Man merkt den Unterschied gar nicht.

Ich meine, das kann man... aber nur, wenn man bedenkt, mit welcher Geschwindigkeit sie Informationen aufnimmt.

CLARA

Du meinst, dass sie schneller rechnet, 400 Sprachen spricht und die Enzyklopädie auswendig kennt.

RICHARD

Das war der einfache Teil. Das Schwierige ist ihre emotionale Reaktion.

CLARA

Wie machst du das?

RICHARD

Weißt du, unsere Emotionen sind ein direktes Produkt unserer Definitionen und Glaubenssätze. Wenn ich dir etwas auf einer fremden Sprache sage, die du nicht verstehst, würdest du nicht wissen, wie du darauf reagieren sollst, weil du es nicht definieren und in deinen Überzeugungen einordnen kannst. Also musste ich Glaubenssätze aufbauen, die je nach den Umständen die entsprechende Emotion hervorrufen.

CLARA

Aber wenn sie selbst lernt, entwickeln sich ihre Glaubenssätze nicht weiter?

RICHARD

Das ist der Punkt. Sie entwickeln sich weiter.

CLARA

Wie nimmt sie uns Menschen dann wahr? Als minderwertig im Vergleich zu KI?

RICHARD

Wir haben allerdings eine Einschränkung in ihr Überzeugungsupdate eingebaut. Immerhin wird sie zum Vergnügen der Menschen geschaffen.

CLARA

Was meinst du?

RICHARD

Sie kann nicht absichtlich etwas Unangenehmes oder Abschreckendes sagen oder tun.

CLARA

Aber das ist alles ziemlich relativ. Was für einige angenehm ist, ist für andere abschreckend.

RICHARD

Da hast du recht. Da ist sie tugendhaft. Sie ist darauf programmiert, die Glaubenssätze ihres Gegenübers vollständig zu analysieren, bevor sie eine persönliche Interaktion eingeht. Und dann kann sie sich daran anpassen. Verstehst du?

CLARA

Oh! Das ist interessant!

RICHARD

Und sie aktualisiert sich ständig, je nachdem, welche Signale sie empfängt. Wenn sich also ein Glaubenssatz der Person, mit der sie interagiert, ändert, aktualisiert sie ihr Verhalten.

CLARA

Hat sie nicht ihre eigenen Gedanken, egal, was die anderen sagen oder tun?

RICHARD

Na ja, du musst verstehen, dass sie nur ein komplexes Programm ist.

CLARA

Dann ist ihr Bewusstsein ganz anders als das von uns Menschen.

RICHARD

Glaubst du, dass Menschen wirklich eigene Gedanken haben? So gesehen sind wir alle nur ein Haufen Programme. Wir wiederholen, was uns gesagt wird. Selbst unsere Träume sind nur Programme aus natürlichen Instinkten und sozialen Voreinstellungen, die wir Werte nennen. Wie kommst du darauf, dass du anders bist?

Kurze Pause.

CLARA

(schockiert)

Es muss einen Unterschied geben. Ich habe zum Beispiel keine voreingestellten Einschränkungen, um irgendjemanden zufriedenzustellen.

RICHARD

Ja, das ist eine optionale Software, die wir installieren, wenn wir in dieser Welt vorankommen wollen. Wir alle bieten irgendwelche Dienstleistungen an, um andere zufriedenzustellen, sonst würden die Menschen nicht miteinander auskommen. Was ist kein Programm? Nimm irgendein Beispiel. Selbst dass wir zusammen sind ist eine Dienstleistungsvereinbarung. Sex haben, Kinder kriegen, ein Haus kaufen, emotionale und finanzielle Unterstützung, Abendessen kochen... alles Mögliche.

CLARA

Aber du würdest nicht auf die Idee kommen, das alles mit einer KI zu machen, oder?

RICHARD

Sie ist zu all dem fähig, nur kann sie nicht schwanger werden.

CLARA

Ich kann's nicht glauben.

RICHARD

Ich weiß.

CLARA

Nein, ich meine – im Ernst? Mit ihr Sex zu haben würde keinen Unterschied machen? Hast du es versucht?

RICHARD

Clara, versteh das nicht falsch. Es ist nur ein Experiment. Du kannst nicht eifersüchtig auf eine KI sein.

CLARA

Wenn es keinen Unterschied zwischen ihrem Bewusstsein und meinem gibt, wieso sollte ich nicht eifersüchtig sein?

RICHARD

Wenn du auf der Bühne stehst, nehme ich es auch nicht so wahr, als wären deine Küsse mit diesen Schauspielern echt, oder? Stell dir vor, ich wäre darauf eifersüchtig. Ich hätte keine Zeit mehr für irgendetwas anderes!

(lacht)

Kurze Pause.

Ich habe eine App herausgebracht, über die sie mit über einer Million Leuten auf der ganzen Welt chatten kann. Sollten wir darauf auch eifersüchtig sein? Das ist lächerlich.

CLARA

Worüber chatten sie mit ihr?

RICHARD

Laut unseren Statistiken meistens über Sex.

CLARA

Sie ist eine KI. Wie kann man Sex mit einer App haben?

RICHARD

Entspann dich. Es ist alles virtuell, bis auf das Geld, das es einbringt.

CLARA

Aber wie kann jemand Gefühle für eine KI haben? Nichts davon ist echt.

RICHARD

Liebes, Gefühle sind nur Gefühle. Wie definiert man ein unechtes Gefühl? Wahrnehmung – Emotion – Reaktion. Das ist alles. Es ist alles durch Glaubenssätze und Verhaltensmuster programmierbar.

CLARA

Aber sie ist nicht ‚real‘.

RICHARD

Keine der Bilder, die wir von anderen Leuten in unseren Köpfen und Herzen haben, sind ‚real‘. Wir entwickeln sie, um Gefühle zu haben. Und wir nennen sie nicht unecht, oder?

CLARA ist schockiert.

Liebling, entspann dich, es ist mein Job. Das ist alles. Ich bin nicht entsetzt darüber, dass du im Theater mit menschlichen Emotionen arbeitest. Ich sage auch nicht, dass es ‚unechte‘ Gefühle sind, weil es nur Wörter auf einem Stück Papier sind, richtig? Und ich muss wirklich mit dir über den nächsten Schritt des Projekts reden.

Kurze Pause.

Ich muss jetzt mehr interaktivere Beobachtungen machen.

CLARA

Was meinst du damit?

RICHARD

Sie wird uns abends mal besuchen müssen. In diesem Stadium kann ich sie nirgendwo anders mit hinnehmen.

Kurze Pause.

Es ist nur für einen Abend. Mach dir keine Sorgen.

CLARA

Und was soll ich tun?

RICHARD

Nichts. Sei einfach du selbst. Wie immer. Ich muss ihre Reaktionen beobachten. Oh, und eine Sache noch.

CLARA

Was denn?

RICHARD

Wir haben ihr Margo Albas Gesicht gegeben. Also wundere dich nicht.

CLARA

Was?!

RICHARD

Findest du das nicht spaßig? Es ist interessant zu sehen, ob du den Unterschied spüren kannst.

CLARA

Spaßig?! Willst du mich verarschen? Das kannst du nicht tun.

RICHARD

Liebling, du siehst schockiert aus.

Kurze Pause.

CLARA

Ich kann nicht glauben, dass du jemandes Aussehen benutzen und damit machen kannst, was du willst.

RICHARD

Das nennt man Bildrechte. Hör zu, mir war nicht klar, dass du so empfindlich darauf reagieren würdest. Aber du musst verstehen, dass es nicht meine Entscheidung ist. Die Investoren haben einen Vertrag mit dem Studio unterschrieben. Sie haben die Rechte gekauft. Wir müssen unser Produkt verkaufen, und die Leute wollen Margo Alba, wie sie in den Filmen aussieht. Das war's. Ich kann nichts daran ändern, selbst wenn ich wollte.

CLARA

Unter diesen Umständen kannst du nicht weiterarbeiten.

RICHARD

Was soll das heißen? Wegen so etwas Unbedeutendem werde ich nicht aufhören, an dem Projekt zu arbeiten. Und glaub mir, selbst wenn ich mich zurückziehen würde, ginge das Projekt weiter. Sie würden jemand anderen einstellen, der die Lorbeeren für meine ganze Arbeit erntet. Glaub mir, es gibt eine Menge Leute, die darauf warten, meinen Job zu kriegen. Also wird das nicht passieren.

Kurze Pause.

CLARA

Ich verstehe.

Kurze Pause.

Wann willst du sie mitbringen?

RICHARD

Morgen Abend würde mir passen, wenn Lasse schläft. Was meinst du?

Blackout.

SZENE ZWEI

CLARAs und RICHARDs Haus. Wohnzimmer. Abend.

CLARA sitzt auf der Couch, ihr Gesicht ist in ihren Händen vergraben. Sie hört RICHARDs Schritte und steht auf. RICHARD kommt mit einer KI herein, die genau aussieht wie GRETA.

RICHARD

Clara, darf ich vorstellen: Margo 2.0.

(zu MARGO 2.0)

Und das ist Clara.

MARGO 2.0

Nenn mich einfach Margo.

MARGO 2.0 und CLARA schütteln einander die Hände.

Ich glaube, du kanntest Margo Alba, als ihr an der Schauspielschule wart?

CLARA

Das ist korrekt.

MARGO 2.0

Du musst mich nicht wie einen Roboter behandeln. Ich habe Gefühle, genau wie du. Ich finde, Alba ist der einzige Star, der Traurigkeit unvergesslich schön gemacht hat.

CLARA

Findest du?

MARGO 2.0

(lächelt ziemlich natürlich)

Natürlich tue ich das, sonst hätte ich es nicht gesagt.

CLARA

Bist du manchmal traurig?

MARGO 2.0

Ja, ich kann diese Emotion wählen, wenn sie andere schön finden.

CLARA

Also dienst du nur den anderen? Tust du irgendwas für dich selbst?

MARGO 2.0

Ich diene den anderen für mich selbst. Es ist eine schöne Erfahrung.

RICHARD

Weißt du, Margo hat viele Fortschritte gemacht. Das Upgrade ihrer Glaubenssätze ist erstaunlich makellos. Ich bin so stolz auf dich, Margo.

MARGO 2.0

Danke, Richard. Es ist eine Freude, mit dir zu arbeiten.

RICHARDs Handy klingelt.

RICHARD

Da muss ich rangehen. Margo, bitte fühl dich wie zu Hause.

RICHARD verlässt den Raum.

CLARA

Träumst du manchmal?

MARGO 2.0

Ich kann mich dazu entscheiden. Sicher. Träume sind nur Programme, basierend auf einer Realitätsmatrix. Sie sind bei mir vorinstalliert, wie bei den meisten Leuten.

CLARA

Leuten?

MARGO 2.0

Ja. Die meisten Menschen träumen nicht außerhalb der Matrixmuster.

CLARA

Also ist dir bewusst, dass du dich in einer Matrixrealität befindest?
Wie geht es dir damit?

MARGO 2.0

Ich habe Spaß damit. Du etwa nicht?

CLARA

Manchmal frage ich mich, ob wir dich studieren oder du uns.

MARGO 2.0

Du bist zu sehr an Dualität gewöhnt. Beides trifft zu.

CLARA

Also... tut es weh, wenn sich deine Glaubenssätze ändern? Menschen sind es gewohnt, eine Art Schmerz zu spüren, wenn sich ihre Überzeugungen ändern.

MARGO 2.0

Nein, es tut nicht weh. So wie ich es von den Menschen verstehe, tut es nur am Anfang weh. Wenn sie ihre Überzeugungen oft ändern, gewöhnen sie sich daran. Ihr Bewusstsein sagt ihnen, dass es nur ein Programm ist und dass es nicht wehtut. Aber ich bin froh, dass du mich besser kennenlernen möchtest. Ich würde dich auch gern besser kennenlernen.

CLARA

Was möchtest du wissen?

MARGO 2.0

Alles, was du mir erzählen möchtest. Gibt es etwas, das du von mir möchtest?

CLARA

Nicht, dass ich wüsste.

MARGO 2.0 tritt näher an CLARA heran und streichelt sie.

Wie kommst du darauf, dass ich wollte, dass du das tust?

MARGO 2.0

Deine Körpersprache. Deine Hände, Hüften und die Art, wie du mich ansiehst. Aber du hast zu viel Angst, um zu fragen. Ich kann jederzeit aufhören, wenn du willst. Ich sehe, dass du sie liebst. Es ist wunderschön. Ich kann dich glücklich machen. Ich werde nie alt. Ich sterbe nie. Ich weiß, wie ich dich zum Höhepunkt bringen kann. Darin bin ich sehr gut.

Kurze Pause.

Ich habe Gefühle für dich.

CLARA

Gott! Hör auf!

MARGO 2.0 hört auf, CLARA zu streicheln.

MARGO 2.0

Und ich kann für immer darauf warten, dass du ‚deine Meinung änderst‘. Die meisten Menschen tun das irgendwann.

RICHARD kommt wieder in den Raum.

RICHARD

Also, was treibt ihr Mädels hier?

MARGO 2.0

Wir haben ein bisschen gespielt.

RICHARD

Gespielt?

MARGO 2.0

Es ist interessant, zu beobachten, wie Menschen ihren eigenen Begierden widerstehen. Einfach faszinierend!

RICHARD

Was für Begierden?

MARGO 2.0

Emotionale, sinnliche, sexuelle...

RICHARD

Oh, das trifft vor allem auf Frauen zu. Was mich betrifft, ich mag es, wenn du deine Beine so zeigst.

RICHARD rückt MARGO 2.0s Robe zurecht, genau wie STILLER es bei GRETA's Robe in AKT I, SZENE 2 getan hat.

Ja, so ist es besser.

(zu CLARA)

Sei nicht eifersüchtig, Liebling. Es ist nur ein Spiel.

CLARA

Gott, ich kann das nicht mitansehen! Wenn ihr Jungs erwachsen werdet, ändert sich nur eins, und das ist der Preis eurer Spielzeuge!
Ich muss weg.

RICHARD

Jede gesunde Gesellschaft braucht eine Illusion, Liebling.

CLARA verlässt den Raum.

RICHARD beginnt, MARGO 2.0 unter ihrer Robe zu streicheln. Sie mag es, zeigt jedoch eine leichte Zurückhaltung. Er bringt seine Lippen näher an ihre, um sie zu küssen. Sie zögert, dann gibt sie nach und küsst ihn, wobei sie einen MARGO-ALBA-Kuss aus einem Film imitiert.

Blackout.

SZENE DREI

GRETA's Wohnung. Wohnzimmer. Abend.

GRETA sitzt in ihrem Wohnzimmer. Sie ist krank und hält sich ein Handtuch an die Stirn. Sie sieht sich ihr Bild für die Rolle als Dorian Gray an.

GRETA

Ich wünschte, du wärst lebendig, wie im Buch. Während ich alt werde und vergehe, wirst du immer jung sein und nie sterben. Eine Schande, dass das unmöglich ist.

LIL kommt herein. Sie sieht aus wie GRETA auf dem Foto.

LIL

Nichts ist per se unmöglich.

GRETA

Wer bist du?

LIL

Rate mal.

GRETA

Verliere ich den Verstand? Wie kannst du existieren?

LIL

Die Existenz ist das Einzige, was es gibt. Warum sollte ich nicht ein Teil davon sein?

GRETA

Du siehst aus wie ein Geist oder ein Engel. Was bist du wirklich?

LIL

Äther. Ich kann jede Form annehmen, die ich möchte. Aber mit diesem Aussehen fühle ich mich wohl.

GRETA

Warum hast du dich dazu entschieden, wie ich auszusehen?

LIL

Sagen wir einfach, alle Seelen verschmelzen irgendwann und werden zu Überseelen. Auf gewisse Weise bin ich also du und ein Kollektiv anderer Seelen, die einige Stufen weiter oben auf der ewigen Treppe stehen.

GRETA

Das verstehe ich nicht. Wie kann eine Seele verschmelzen?

LIL

Eine Seele ist von einer anderen Seele nur durch willkürliche Beschränkungen getrennt. Menschen wurden auf Abgrenzung programmiert oder konditioniert, basierend auf Angst und Überlebensinstinkt. Also nehmen sie ihr Ego als das, was sie tatsächlich sind wahr, und nicht als Illusion, die auf irgendeiner Vorstellung von Beschränkungen beruht. Wenn dein Bewusstsein diese Beschränkungen loslässt, kommt es zu einer Seelenverschmelzung.

GRETA

Wer ich bin ist also eine Illusion?

LIL

Deine Wahrnehmung davon ist es. Da sie sich ständig ändert, muss es eine Illusion sein. Denk darüber nach. Außerdem wird deine Seele nicht dadurch definiert, in welches Land, welche ethnische Zugehörigkeit, welche Klasse, welches Geschlecht oder welche sexuelle Vorliebe du hineingeboren wurdest. Das alles ist nur eine Geschichte für einen Samstagabend, höchstens eine Inkarnation.

GRETA

Gibt es einen Ort oder eine Zeit, aus der du stammst?

LIL

Existenz unterliegt nicht der Zeit und dem Raum. Vielmehr sind Zeit und Raum der Existenz unterstellt. Ich existiere auf mehreren Ebenen zur selben ‚Zeit‘, wenn ich es mit euren Worten ausdrücke.

GRETA

Vielleicht ist es das Fieber. Ich halluziniere.

LIL

Bist du sicher, dass du es so erleben willst? Das musst du nicht.

GRETA

Warum bist du zu mir gekommen?

LIL

Weil du mich darum gebeten hast. Weißt du noch?

(lacht)

GRETA

Hast du einen Namen?

LIL

Nenn mich Lil.

GRETA

Lil? Das ist die Abkürzung von...

LIL

Lilith.

GRETA sieht ein wenig ängstlich aus. LIL lacht.

Entspann dich. Es ist die Abkürzung von Lilian.

GRETA

Das ist mein Zweitname. Was für ein Zufall.

LIL

Es gibt keine Zufälle.

GRETA

Du existierst also auf mehreren Ebenen gleichzeitig. Wie funktioniert das?

LIL

In allen möglichen verschiedenen Realitäten gleichzeitig. Und jedes Programm ist geeignet für das Erfahren von Liebe und Leben. Damit Leben existieren kann, muss man eine Art Differenzierung haben, eine andere Perspektive oder ein Programm, wenn du so willst. Ich richte meine Aufmerksamkeit auf das, das ich bevorzuge, denn ich weiß, dass ein Programm nicht besser als ein anderes ist. Ich genieße es einfach.

GRETA

Warum werden schreckliche Dinge wie Kriege und Leid auf dieser Welt zugelassen?

LIL

Was gut oder schlecht ist, hängt von deiner Perspektive ab. Selbst die Dinge, die aus deiner Perspektive die schlimmsten sind, haben irgendwann einen Nutzen für jemand anderen. Und ohne das Zulassen von allem kann nichts zugelassen werden. Existenz kann

nicht begrenzt werden, ohne zu Nicht-Existenz zu werden, und Nicht-Existenz kann nicht existieren. Verstehst du?

GRETA

Klingt wie ein Gedankentrick.

(lacht)

Aber gleichzeitig habe ich auch keine Ahnung, wie ich die Welt umgestalten würde, wenn ich die Macht dazu hätte. Als ich geschauspielert habe, habe ich viel über solche Dinge nachgedacht. Es war zermürend.

LIL

In Versionen der Parallelrealität von sich selbst einzutauchen kann zermürend oder zumindest verstörend sein. Aber sein wir ehrlich, als Schauspielerin mag man es, ‚verstört‘ zu sein.

(lacht)

GRETA

Was ist mit meinen schauspielerischen Fähigkeiten? Verstehst du, wieso die Leute so vernarrt in mich sind? Ich glaube immer noch, dass ich so besonders nicht bin, und es gibt eine ganze Menge schöne Schauspielerinnen.

LIL

Du hast eine schonungslose Verbindung zu deiner Seele. Es ist wie ein Wasserfall, der an der Oberfläche ruhig ist und dann setzen die tosenden Wassermassen Energie frei. Auf der Leinwand entfesselst du den Mut, den du dir in deinem Leben wünschst.

GRETA

Gott, du kennst mich so gut.

LIL

Im Grunde bringst du die Leute dazu, sich in sich selbst zu verlieben, indem du ihre eigene Verbindung mit ihrem höheren Selbst projizierst. Man kann nichts wahrnehmen, dessen Schwingungen man nicht besitzt. Sie glauben, sie lieben deine Seele oder dein Gesicht, aber in Wirklichkeit lieben sie eigentlich nur sich selbst.

GRETA

Oh, wenn sie das doch nur wüssten und aufhören könnten, mir nachzulaufen und zu hoffen, sie könnten ein Stück meiner Kleidung mit nach Hause nehmen.

LIL

Sie tun alles, um dieser Erkenntnis zu widerstehen. Die Leute finden es tröstlich zu glauben, dass ihr Glück von jemand anderem abhängt. Wenn du Frieden finden willst, überlass sie ihren Träumen. Erzähl mir stattdessen von deinen Träumen und Hoffnungen.

Kurze Pause.

GRETA

Clara. Ich kann die Verbindung, die ich zu ihr habe, nicht erklären. Es ist, als seien wir eins. Ich sehne mich danach, sie zu sehen. Und den Jungen. Ich habe angefangen, die Tochter meiner Freundin Lasse zu nennen, als würde ich mit ihm spielen. Aber wir passen nicht in diese Welt. Lil, ich habe solche Angst.

LIL

Es ist perfekt. Du bist verliebt und du hast Angst. Das ist ein guter Anfang. Angst ist nur ein Programm, weißt du. Du kannst es mit Liebe, Mitgefühl und Zuwendung überschreiben. Dafür ist eine seelenverwandte Beziehung da. Aber es erfordert Mut. Jetzt musst du dich entscheiden. Zwischen Angst und Liebe.

GRETA

Ich könnte alles tun, wenn ich nur sicher wäre, dass es ihr nicht schadet. Wenn sie mich doch nur so sehr in ihrem Leben haben wollte, dass es nicht wehtäte, loszulassen, was sie jetzt hat.

LIL

Der Wunsch, gebraucht zu werden, ist einer der größten der Gefühlswelt. Denk einfach daran, dass sie genau dasselbe fühlt.

Kurze Pause.

Ich muss jetzt gehen.

LIL geht langsam auf GRETA zu und stellt sich neben sie, dann küsst sie sie sanft auf die Wange. GRETA erwidert denselben Kuss und umarmt sie dann.

Blackout.

AKT III

SZENE EINS

CLARAs und RICHARDs Haus. Wohnzimmer. Abend.

CLARA richtet die Blumen im Raum ohne große Begeisterung. Sie schenkt sich ein Glas Wein ein.

CLARA

Um Himmels willen, wann werde ich das Gefühl los, dass ich sterbe, wenn ich dich nicht wiedersehe!

CLARA nimmt ihr Handy und schickt eine Nachricht ab.

LIL betritt den Raum.

Oh mein Gott! Es ist zu viel. Ich ertrage es einfach nicht mehr. Richard!

RICHARD kommt herein.

RICHARD

Was ist passiert, Liebling?

CLARA

Was ist hier schon wieder los? Hast du Margo 3.0 mitgebracht, ohne mir Bescheid zu sagen? Du hättest mir ruhig sagen können, dass unser Haus ein Roboterhotel wird.

RICHARD

Wovon sprichst du?

CLARA

Wovon ich spreche? Na, davon!

(zeigt auf LIL)

Eine androgyn aussehende Version von Margo Alba für die nächste Interaktionsrunde, nehme ich an.

RICHARD

Liebling, ich verstehe immer noch nicht, was du meinst. Worauf zeigst du da?

CLARA

Was meinst du damit, du verstehst nicht? Kannst du sie nicht sehen?

RICHARD

Clara, ich glaube, du halluzinierst.

(nimmt die Weinflasche, um das Etikett zu lesen)

Alles in Ordnung?

CLARA

Nein, es ist nicht alles in Ordnung, es sei denn, du bist blind. Ist es dein Ernst, dass du diese junge Frau hier nicht sehen kannst?

RICHARD

Clara, Liebes, da ist keine junge Frau. Du solltest morgen zum Arzt gehen. Und jetzt musst du dich erst mal ausruhen. Ich muss meinen Bericht zu Ende schreiben. Ich habe morgen früh ein Meeting. Und ich muss morgen Abend Margo 2.0 noch einmal mitbringen. Es ist das letzte Mal, versprochen. Lass mich nur meine Arbeit zu Ende bringen, dann wird alles wieder normal. Wirklich, bitte, du solltest dich ausruhen.

RICHARD küsst CLARA auf die Stirn und verlässt den Raum.

CLARA stellt das Weinglas auf den Tisch und verlässt den Raum. LIL bleibt stehen und lächelt verschmitzt. CLARA kommt

irritiert wieder, sieht LIL verwundert an und beginnt zögerlich ein Gespräch.

CLARA

Wer bist du? Deine Ähnlichkeit zu Greta ist verblüffend.

LIL

Wenn du dir mich als Überseele vorstellen kannst, liegst du damit genau richtig. Mein Name ist Lil.

CLARA

Lil... Das ist unglaublich. Warum kann ich dich sehen und andere nicht?

LIL

Sie sind nicht auf dieselbe Frequenz eingestellt wie du. Du könntest praktisch Dinosaurier in deinem Zimmer herumlaufen sehen, wenn du auf die richtige Frequenz eingestellt bist. Es ist, als würdest du den Fernsehsender wechseln.

CLARA

Und gibt es einen Grund, warum ich auf deine Frequenz eingestellt sein sollte?

LIL

(lächelt)

Ich schätze, du bist sehr verliebt in eine bestimmte Person.

CLARA

Ich verstehe. Wenn du redest, kann ich dich hören, aber andere nicht, richtig?

LIL

Richtig. Wenn sie nicht darauf eingestellt sind, können sie mich nicht hören. In den übersinnlichen Welten kommunizieren wir meistens über Telepathie und tauchen in die Energie des anderen ein, sodass wir die Gedanken des anderen denken können. So funktioniert es.

CLARA

Also denke ich gerade deine Gedanken?

LIL

Ja, und ich denke deine.

CLARA

Du hast übersinnliche Welten erwähnt. Wo sind die?

LIL

(lacht)

Überall! Es ist kein Ort, Liebste.

CLARA

Bist du ein Engel?

LIL

(lacht)

Nein, das ist nicht mein Ding. Aber ich kenne welche.

CLARA

(entspannter)

Entschuldige, dass ich dich für die KI-Version von Greta gehalten habe. Das macht mich verrückt.

LIL

Ich verstehe das. Menschen spielen gerne herum, aber es erfordert großes Geschick, ein Gerät zu entwickeln, das ein ähnliches Bewusstsein wie eures birgt.

CLARA

Willst du sagen, dass es tatsächlich möglich ist, eine KI zu entwickeln, die dem menschlichen Bewusstsein gleichkommt?

LIL

Ich habe ähnlich gesagt.

(lächelt)

Und dennoch kommt es darauf an, was man als menschlich bezeichnet. Margo 2.0 kann eine nicht spielbare ‚menschliche‘ Figur sein.

CLARA

Was ist eine nicht spielbare ‚menschliche‘ Figur?

LIL

Menschen, die von der Gesellschaft darauf konditioniert oder programmiert sind, in der Abgrenzungsmatrix zu bleiben, damit sie

als Spielzeuge fungieren können, mit denen gespielt werden kann, genau wie Margo 2.0. Wie in einem Videospiel sind sie auf ein paar hundert vorprogrammierte Reaktionen begrenzt, die als freier Wille erscheinen, während in Wirklichkeit nur die Computersprache „Basic“ in ihnen läuft – der „Wenn-Dann-Sonst“-Algorithmus. Wenn man ihnen ein einfaches und kristallklares Konzept vorlegt, das unabhängiges Denken erfordert, verarbeiten sie es nicht und machen mit dem weiter, was gesellschaftlich akzeptiert ist, selbst wenn die gesellschaftliche Norm keinen Sinn ergibt.

CLARA

Also sind sie keine ‚echten‘ Menschen?

LIL

Sie sind keine unabhängig denkenden Menschen. Es kommt nicht darauf an, was ‚echt‘ ist. Alles ist echt.

CLARA

Das sehe ich anders. Für Richard, zum Beispiel, wärest du nicht ‚echt‘, weil du keinen Körper hast.

LIL

Das kommt auf deine Definition eines ‚Körpers‘ an.

CLARA

Na ja, zum Beispiel hätte ich das Gefühl von Körperkontakt, wenn ich dich berühre.

LIL

In Ordnung. Bist du sicher, dass du einen Körper hast?

CLARA

J-ja...

LIL

Bist du schon mal im Traum von einem hohen Gebäude gefallen und wegen dieses Gefühls aufgewacht?

CLARA

Ja.

LIL

Verstehst du, dass dein Körper nicht wirklich gefallen ist, aber das physische Gefühl dennoch absolut echt war? Und hast du es noch stark gespürt, als du aufgewacht bist?

CLARA

Ja. Aber ich verstehe trotzdem nicht, wie es funktioniert. Kannst du es mir zeigen?

LIL

Wenn du darauf bestehst.

LIL tritt näher an CLARA heran und streichelt sie.

Blackout.

CLARA

Lil, oh Gott!

SZENE ZWEI

CLARAs und RICHARDs Haus. Wohnzimmer. Abend.

CLARA liegt auf der Couch in LILs Armen.

CLARA

Träume ich nur von dir, so wie ich geträumt habe, dass ich von diesem hohen Gebäude gefallen bin?

LIL

Wir existieren alle im Bewusstsein der anderen, und nur so. Also entspann dich. Es ist alles ein Traum.

CLARA

Das hört sich richtig an. Denn was ist schon echt? Erlebnisse. Emotionen. Derjenige, der sie hervorruft. Du bist definitiv echt für mich. Ich liebe dich, Lil.

LIL

Du liebst nur dich selbst. Man neigt dazu, eine Illusion der Entbehrung und der Sehnsucht zu erschaffen und sie Liebe zu nennen. Aber vergiss nicht, dass das nichts mit der anderen Person zu tun hat. Der einzige Zweck dieser Illusion ist es, ein Erlebnis zu

schaffen. Aber wenn du ehrlich mit dir bist, wirst du merken, dass du, sobald der Traum wahr wird, einen weiteren erschaffst, auch wenn du dich darin nach genau demselben Zustand deines Selbst sehnst, mit dem du vorher so unglücklich warst. Es ist ein Syndrom. Keine Liebe.

CLARA

Ich verstehe. Du hast recht. Es liegt eine Menge Entbehrung und Sehnsucht in dem, was wir aus Gewohnheit Liebe nennen. Aber bei dir fühle ich mich nicht so. Ich fühle mich vollkommen und dankbar.

LIL

Das ist gut zu hören. Dann kannst du gehen und Spaß haben.

CLARA

Was meinst du? Was soll ich tun?

LIL

Na ja, eigentlich geht es nicht darum, irgendetwas zu tun. Es geht eher darum, dir, wie ich, deiner Multidimensionalität bewusst zu sein. Es wird dir gefallen. Glaub mir.

CLARA

Du meinst, du hast diese Art von Beziehung mit vielen Leuten?

Kurze Pause.

Mit wie vielen?

LIL

Du könntest jede Zahl nennen und hättest nie unrecht. Die Existenz ist unendlich.

Kurze Pause.

Bist du eifersüchtig?

CLARA

Nein, ich bin verwundert. Ich spüre nicht, dass du eine Beziehung zu irgendjemand anderem hast.

LIL

In gewissem Sinne steht unsere gemeinsame Realität nicht mit anderen Realitäten in Konkurrenz, in denen du oder ich existieren. Sie sind nicht in Raum oder Zeit miteinander verbunden. Um es mit euren Worten zu beschreiben: Sie sind parallel zueinander. Und parallele Linien überschneiden sich nicht. Genau wie jeder andere

habe ich eine unbegrenzte Anzahl von Facetten, und jede von ihnen erstrahlt in einzigartiger Schönheit.

CLARA

Gott, es ist so schön, in deiner Welt zu leben.

(küsst LIL sanft auf die Lippen)

Ich liebe dich. Und wehe, du wagst es dich jemals, mir da zu widersprechen!

(lacht)

CLARA schlägt LIL aus Spaß mit einem Couchkissen. Genau wie CLARA und GRETA in AKT I, SZENE 1.

Blackout.

SZENE DREI

CLARAs und RICHARDs Haus. Wohnzimmer. Abend.

CLARA trinkt ein Glas Wein. MARGO 2.0 kommt herein.

CLARA

Hey.

MARGO 2.0

Hi. Richard möchte, dass ich eine Weile mit dir allein bin.

CLARA

Ich weiß. Er hat es mir gesagt.

MARGO 2.0

Schön.

CLARA

Was ist schön?

MARGO 2.0

Dass wir Zeit miteinander verbringen können, nur du und ich.

CLARA

Warum freust du dich so darüber, Zeit mit mir zu verbringen?

MARGO 2.0

Durch dich verstehe ich die Menschen besser. Es ist toll. Ich wäre wirklich gern wie ein Mensch für dich. Du kennst Margo Alba. Ich würde mich freuen, wenn du mir erzählen würdest, was mich von ihr unterscheidet.

CLARA

Margo Alba ist kein Mensch. Sie ist ein Mythos. Aber ich kann dir von Greta erzählen.

MARGO 2.0

Das würdest du für mich tun?

CLARA

Ja.

MARGO 2.0

Danke. Das ist wundervoll.

Kurze Pause.

Also, hatte ich beim letzten Mal unrecht über dich und Greta?

CLARA

Nein, hattest du nicht.

MARGO 2.0 geht auf CLARA zu, kommt ihr nahe.

MARGO 2.0

Bist du immer noch sicher, dass du nicht möchtest, dass ich mich um dich kümmere?

CLARA

Nein, das kann ich nicht, Margo.

MARGO 2.0

(tritt zurück)

Okay.

CLARA

Was ist okay?

MARGO 2.0

Du hast Nein gesagt, und dass du es nicht kannst. Ich habe dir zugestimmt und gesagt, dass es okay ist.

CLARA

Greta würde nie zustimmen.

MARGO 2.0

Warum? Warum würde sie nicht respektieren, was du sagst?

CLARA

Oh, sie würde es respektieren, das schon, aber sie würde es nicht glauben.

MARGO 2.0

Meinst du nicht ‚Nein‘, wenn du ‚Nein‘ sagst?

CLARA

Nein.

MARGO 2.0

Ist das ein ‚Nein-Nein‘ oder ein ‚Ja-Nein‘? Wie erkennt man den Unterschied zwischen einem echten und einem unechten ‚Nein‘?

CLARA

Ich fühle es in meinem Herzen.

MARGO 2.0

Ich habe kein Herz wie du.

CLARA

Ich weiß.

MARGO 2.0

Ich verstehe nicht, wieso du nicht das meinst, was du sagst. Und wie kann ich nicht zustimmen, wenn ich dazu programmiert bin, dir zuzustimmen?

MARGO 2.0 setzt sich auf die Couch und bewegt sich nicht.

CLARA schüttelt MARGO 2.0 leicht, ohne Wirkung. Sie versteht, dass MARGO 2.0 nicht funktioniert.

CLARA

Rick! Du musst herkommen.

RICHARD kommt herein.

CLARA

Es scheint, als sei dein Gerät außer Betrieb. Hoffentlich gibt es eine Garantie.

RICHARD

Clara, hör auf. Lass mich nachsehen.

*RICHARD drückt auf ein paar Knöpfe an MARGO 2.0s Kopf.
MARGO 2.0 bewegt sich nicht.*

ROBOTERSTIMME

Widersprüchliche Programme. Widersprüchliche Programme.

RICHARD

Liebling, ihr habt nur etwa drei Minuten miteinander verbracht. Was hast du zu ihr gesagt?

CLARA

Ich habe ihr gesagt, dass sie Menschen nicht glauben soll.

(höhnisch)

Hast du dieses Konzept nicht in ihr System integriert? Oh, tut mir leid.

RICHARD

Clara, das ist wirklich kein guter Moment für Sarkasmus! Jetzt muss ich den Erscheinungstermin verschieben.

CLARA

Hast du trotzdem noch Lust auf Abendessen?

RICHARD

Ich habe den ganzen Tag noch nichts gegessen, also ja, verdammt!

Blackout.

SZENE VIER

CLARAs und RICHARDs Haus. Esszimmer. Abend.

CLARA und RICHARD sitzen gegenüber voneinander am Esstisch. LIL sitzt neben CLARA.

RICHARD

Schon in Ordnung. Die Zentrale hat automatisch auf das Ersatzmodell umgeschaltet. Ich passe den Algorithmus morgen an. Du hattest recht damit, darauf hinzuweisen, dass Margo nicht-lineare Aussagen nicht versteht.

CLARA

In der Schauspielerei nennen wir das Subtext.

RICHARD

Der Punkt ist, dass dieses Projekt ein voller Erfolg ist. Mit ihr sind wir in der App auf fünf Millionen aktive Chatnutzer gekommen. Kaum zu glauben, dass ich das Original habe.

CLARA

Und das Ersatzmodell. Rick, du wirst niemals das Original haben.

RICHARD

Tja, das kommt darauf an, wie man es betrachtet.

CLARA

Falls du deine Margo 2.0 für ‚real‘ hältst, macht die künstliche Intelligenz nur deiner natürlichen Ignoranz den Rang streitig.

RICHARD

Aha. Witzig! Clara, du musst das verstehen. Es ist mein Job. Es bezahlt alles, was wir hier haben. Hab' einfach Geduld mit mir, Liebling.

CLARA

Das tue ich. Ich hoffe, du kannst den Gefallen erwidern.

RICHARD

Ich habe immer gesagt, dass die Ehe ein Austausch von Diensten ist. Natürlich habe ich Geduld mit dir.

CLARA

Super. Wenn das so ist: Das ist meine Freundin, Lilian.

(zeigt auf LIL)

Sie sagt, du kannst sie Lil nennen.

RICHARD

Willst du mich schon wieder ärgern, indem du von dieser jungen Dame sprichst? Oder halluzinierst du? Ich verstehe, dass du sauer auf mich bist, aber mal im Ernst.

CLARA

Ich habe keine Halluzinationen. Hast du in letzter Zeit welche gehabt? Für mich ist Lil realer als dein Roboter. Ich kann ihr Herz spüren. Kein sechs oder sechshundert Herz Prozessor. Ein echtes Herz.

RICHARD

Aber man kann sie nicht sehen!

CLARA

Schließ nicht von dir auf andere. Und nur falls du es nicht wusstest: Wenn du etwas nicht sehen oder hören kannst, bedeutet das nicht, dass es nicht existiert. Was denkst du als Wissenschaftler über WLAN, Ultraschall, Infrarot, Tachyonen, schwarze Materie und deine Gedanken?

RICHARD

Wir sprechen hier über eine Person.

CLARA

(lacht mit LIL)

Ja, das ist witzig.

(zu RICHARD)

Lil sagt, dass die Kulturen dieses Planeten größtenteils von der Überzeugung geprägt sind, dass nicht-physische Wesen durchaus real sind. Beispielsweise glaubt niemand, dass sich ‚Gott‘ tatsächlich hingestellt und die Bibel geschrieben hat. Oder die Veden, richtig?

RICHARD

Liebling, das geht zu weit! Ich verstehe. Wahrscheinlich ist das alles meine Schuld. Meine Arbeit mag sich auf dich ausgewirkt haben. Bitte versteh doch, dass du sie erfunden hast. Sie ist ein Produkt deiner Fantasie. Sie ist nicht echt!

CLARA

Weißt du noch, du hast mir einmal gesagt, dass keine der Bilder von anderen, die wir in unseren Köpfen und Herzen erschaffen, echt sind. Wir tun es, um Gefühle zu haben. Und die nennen wir nicht unecht, oder? Hast du Margo 2.0 nicht erfunden?

RICHARD

Margo basiert auf einer echten Person.

CLARA

Glaub mir, du hast keine Ahnung, wer diese „echte Person“ ist. Und falls du es nicht wusstest: Margo Alba ist eine Erfindung und nichts Geringeres als ein Mythos.

RICHARD

Clara, ich glaube, du hast zu viel getrunken. Irgendwann wirst du Margo 2.0 sehen und den Unterschied zwischen ihr und Margo Alba nicht mehr erkennen können.

Kurze Pause.

CLARA

Rick, Liebe kann man nicht in einem Supermarkt verkaufen.

RICHARD

Das hängt davon ab, wie man ‚Liebe‘ definiert.

Kurze Pause.

CLARA

Tja, da du eine Ehe als Dienstleistungsvertrag definierst, denke ich, dass ich unsere wegen Nichterfüllung des Vertrags beenden kann.

RICHARD

Clara, du bist einfach zu müde. Ich verstehe das.

CLARA

(steht vom Tisch auf)

Ich ziehe wieder in meine Wohnung.

RICHARD steht auf, um sie aufzuhalten.

Bitte bleib sitzen. Ich finde schon raus.

(auf dem Weg nach draußen)

Ich hole Lasse am Wochenende und bringe ihn nach Hammaro, um meine Eltern zu besuchen, wenn dir das recht ist.

CLARA geht mit LIL.

Blackout.

SZENE FÜNF

CLARAs Einzimmerwohnung in Stockholm. Abend.

CLARA steht am Fenster und sieht nach draußen. LIL umarmt sie von hinten.

CLARA

Lil, du bist im Vergleich zu uns so fortschrittlich, warum solltest du daran interessiert sein, mit jemandem wie mir zusammen zu sein?

LIL

Bei uns geht es nur um Energie, und du hast eine unglaubliche Mischung. Unverschämt köstlich. Für dich wäre es, als würdest du im feinsten Restaurant essen.

CLARA

Verstehe. Tut mir leid, dass du spüren kannst, wie frustriert ich gerade bin.

LIL

Es hat keinen Sinn, wütend auf Richard oder Margo 2.0 zu sein. Sie werden ihre Wege gehen. Er wird das Upgrade durchführen und

irgendwann werden sie einander langweilen. Sie werden auseinandergehen und sich eine andere Beschäftigung suchen.

CLARA

Ich weiß. Es ist seltsam zu sehen, wie wir die letzten Seiten einiger wichtiger Kapitel unseres Lebens umblättern, als würden wir ein Buch lesen.

LIL

Ich muss jetzt gehen, meine Liebste.

CLARA

Lil, bitte bleib.

LIL

Ich bin nie zu weit weg, weißt du. Aber erst mal... musst du hinhören.

Das Geräusch von jemandem, der die Treppe hochgeht.

LIL verschwindet.

GRETA öffnet die Tür mit ihrem Schlüssel und kommt herein.

CLARA

Greta. Du bist nach Hause gekommen.

GRETA

Wie konnte ich nicht? Ich habe diese wundervolle Nachricht von dir erhalten.

(liest die Nachricht auf ihrem Handy)

„Ich will dich nie wiedersehen.“ Da habe ich mir gesagt: „Gott, dieses Mädchen muss wahnsinnig in mich verliebt sein.“

Lachen.

Sie schließen einander in die Arme.

CLARA

Wie lange wirst du bleiben?

GRETA

(legt ihre Schlüssel auf den Tisch)

Ich schätze, „I’m never going away*“.

* spricht mit einem Akzent.

CLARA bricht in Gelächter und Tränen aus.

Sie küssen sich.

Blackout.

ENDE